



Gemeindebrief

43. Ausgabe

Juni / Juli / August 2025



„Die großen Flüsse brauchen die kleinen Wasser.“

Albert Schweitzer



Inhalt

- 3 Andacht**
Große Flüsse brauchen kleine Wasser — Red.
- 4 Bericht aus dem Gemeindegkirchenrat**
„Rückblick und Ausblick“ - Heidi Wandrei (Vorsitzende)
- 8 Dorfgeschichte „Friedhöfe erzählen Geschichten“**
„Das Grab der Familie Hetzer“ Günter Schulze
- 12 Gatower Früchtchen**
Rezepte und Ideen von Anke Völker
- 15 Neuer Konfirmandenkurs startet** Pfarrerin Kathrin Deisting über die regionale Konfi-Arbeit
- 16 Gottesdienste**
Termine für die Monate Juni bis August 2025
- 18 Havelklänge - Konzerte in der Dorfkirche Gatow**
Anke Völker
- 21 Bericht Tagesausflug der Konfirmand*innen zum Kirchentag**
Nicole Sporrer mit Pfarrerin Kathrin Deisting und Kay Herberz
- 24 Einladungen zu besondere Angeboten:**
Gemeindeversammlung, Sommerfest, Ehrenamts-Versper, Senioren-
geburtstag, Gesprächskreis „Zeitfragen Glaubensfragen“, Trauercafé
und die Junggebliebenen
- 31 Übersicht über unsere regelmäßigen Veranstaltungen**
Kinderseite und Gruppen



Die großen Flüsse...

...brauchen die kleinen Wasser

Dieses Zitat von Albert Schweitzer klingt poetisch – und doch steckt darin eine eindringliche Wahrheit. Kein großer Strom fließt von allein. Es sind die kleinen Bäche, die Rinnsale, die unscheinbaren Quellen, die ihn speisen. Ohne sie versiegt er.

Was Schweitzer hier über die Natur sagt, gilt genauso für unsere Kirche – und ganz konkret für unsere Gemeinde.

Am 30. November finden die Wahlen zum Gemeindegemeinderat (GKR) statt.

Es ist ein entscheidender Moment für unsere Gemeinde. Denn ein GKR kann nur dann bestehen, wenn sich genügend Menschen bereit erklären, Verantwortung zu übernehmen. Menschen, die ihre Zeit investieren, ihre Ideen einbringen, ihr Herzblut für das Gemeindeleben geben – und ja, auch bereit sind, Entscheidungen mitzutragen.

Ohne diese „kleinen Wasser“ – die Mitarbeitenden, die Engagierten, die Stillen im Hintergrund – kann auch unsere Gemeinde nicht fließen. Dann droht, was keiner von uns will: dass unsere Gemeinde ihre Selbstständigkeit verliert. Dass wir nicht mehr vor Ort gestalten können, was uns wichtig ist – Gemeinschaft, Glaube, Hoffnung.

Aber – und das ist mir heute besonders wichtig zu sagen – ich glaube fest: **Es wird gut werden.**

Denn in dieser Gemeinde sind Menschen mit Herz. Menschen, die glauben, dass Kirche mehr ist als ein Sonntagsritual, das sich überlebt hat und das keiner mehr braucht. Menschen, die bereit sind, anzupacken, wenn es nötig ist. Menschen, die Gott in ihrem Alltag Raum geben wollen – und wissen, dass Glauben immer auch miteinander bedeutet.

Ich lade Sie ein, über Schweitzers Worte nachzudenken. Vielleicht **sind Sie** eines dieser „kleinen Wasser“. Vielleicht ist **Ihr Beitrag** genau der, den es jetzt braucht. Und wenn Sie sich fragen: „Reicht das, was ich geben kann?“ – dann dürfen Sie wissen: **Ja**. Jeder Beitrag zählt. Nicht alles muss perfekt sein. Es muss nur **von Herzen** kommen.

Die großen Flüsse brauchen die kleinen Wasser.

Unsere Gemeinde braucht Sie. Und gemeinsam – mit Gottes Segen und der Kraft der Gemeinschaft – werden wir Wege finden, damit unser Fluss weiterfließt.

Amen.

Undine Schulte-Tornay
Mitglied des Gemeindegemeinderats

Rückblick und Ausblick

Was wir zum Abschluss bringen konnten und was noch folgt

Die letzten Wochen und Monate waren für den Gemeindegemeinderat aufreibend und anstrengend, mit vielen verschiedenen Themen und Anforderungen mussten wir uns auseinandersetzen und sie zu einem Abschluss führen.

Pachtvertrag mit dem Gemeinwesenverein

Der Gemeinwesenverein Heerstraße Nord e.V. nutzt unser altes Gemeindegemeindehaus in der Plievierstraße 3 seit zwei Jahren als Nachbarschaftshaus an der Havel. Angebote für Senioren, für Mütter mit Kindern, für Kunstbegeisterte und Musikliebhaber bereichern seitdem unser Gatower Zusammenleben.

Daher haben Dorfkirchengemeinde und Gemeinwesenverein überlegt, wie die langfristige Absicherung der Arbeit des Nachbarschaftshauses gelingen kann. Da das Haus sanierungsbedürftig ist, aber seit 2023 unter Denkmalschutz steht, bedarf es einer tragfähigen Grundlage, damit der Gemeinwesenverein das Haus langfristig betreiben und für die Sanierung Zuschüsse akquirieren kann. Die Möglichkeit, das Haus mit Grundstück an den Gemeinwesenverein als Erbpacht für 99 Jahre zu

übergeben, hat sich für die Dorfkirchengemeinde Gatow als beste Alternative herausgebildet. Wir haben in den letzten Wochen intensiv an den Rahmenbedingungen für diesen Pachtvertrag gearbeitet, unser Verwaltungsamt hat alles in einen Vertrag eingearbeitet, den der Gemeindegemeinderat beschlossen hat und der jetzt noch von den kirchlichen Gremien genehmigt werden muss. Wir sind zuversichtlich, dass die Übergabe des Grundstücks mit allen Lasten und Pflichten in den nächsten zwei Monaten gelingen kann.

Für die Dorfkirchengemeinde bietet diese Lösung zwei Vorteile: Wir erhalten regelmäßig Pachteinnahmen und brauchen uns nicht mehr um verstopfte Rohre, die schlechte Wärmedämmung oder die defekte Heizung zu kümmern.

Um der weiteren Zusammenarbeit ein Fundament zu geben, haben wir eine Kooperationsvereinbarung ausgearbeitet, in der die gegenseitige Raumnutzung, Verabredungen für die Öffentlichkeitsarbeit und Grundlagen für gemeinsame Projekte beschrieben sind. Regelmäßige Treffen der Verantwortlichen sollen die Zusammenarbeit weiter stärken.

Zusammenarbeit im GKR

Damit nachfolgende GKR-Mitglieder sich leichter in die Arbeit der Verwaltung einfinden können, erarbeitet der GKR zusammen mit der Küsterin Frau Bieberstein und Pfarrerin Ahrens-Cornely für die verschiedenen Arbeitsbereiche Workflows, in denen die einzelnen Schritte bis zum Ende beschrieben sind. Unser Workflow zum Friedhof mit Vergabe von Gräbern hat eindrucksvoll gezeigt, wieviel Arbeit und Kenntnis für den Betrieb und die Verwaltung des Friedhofs nötig ist. Zurzeit wird ein Workflow zu unseren Immobilien erarbeitet und eine Arbeitsplatzbeschreibung für die Küsterin.

Pfarrstellenbesetzung

Der Kirchenkreis hat uns, als Bedingung für die Ausschreibung der Pfarrstelle, Hausaufgaben (5-Punkte-Plan) aufgegeben. Wir sind dabei, diese Bedingungen zu erfüllen, damit die Ausschreibung wie geplant im Herbst erfolgen kann. Um das Profil der kirchlichen Arbeit in Gatow weiter zu stärken, wird für die Dorfkirchengemeinde Gatow eine Zukunftswerkstatt durchgeführt. Der GKR hat dazu ein Konzept erarbeitet, das wir ab Herbst umsetzen wollen.

Darlehensrückzahlung

Für die Sanierung des Huth-Hauses hat die Dorfkirchengemeinde Gatow einen Zwischenkredit beim Kirchenkreis Spandau aufgenommen, der in diesem Jahr fällig wird. Daher hat der GKR sich geeinigt, in diesem Jahr keine Projekte anzugehen, oder größere Ausgaben zu tätigen, die Kosten für den laufenden Betrieb sind davon nicht betroffen. Wir sind zuversichtlich, dass wir bis zum Jahresende die verabredete Summe beisammenhaben. Im nächsten Jahr sind dann wieder neue Projekte und Pläne für die Gemeinde möglich.

Kreiskirchliche Gebäudeplanung

Auf der Frühjahrssynode des Kirchenkreises Spandau wurde die Gebäudeplanung für den Kirchenkreis Spandau vorgestellt. Das Architekturbüro Subsolar hat in enger Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden die momentane Nutzung zu der zu erwartenden Auslastung in Relation gesetzt, dazu die Kosten für Sanierung und Instandsetzung, sowie Betriebs- und Nutzungskosten erörtert. Das Ganze wurde innerhalb der Regionen des Kirchenkreises betrachtet. Die Tendenz zum Betrieb von Gemeindehäusern geht in Richtung einer multifunktionalen und gemeinwohlorientierten Mehrfachnutzung.

WAHLEN IM
NOV
2025



DU BIST ENTSCHEIDEND



gkr-ekbo.de

Kandidieren Sie für Ihren Gemeindekirchenrat!

WIR SUCHEN Menschen, die kirchliches Leben aktiv mitgestalten möchten.

WIR BIETEN ein abwechslungsreiches Ehrenamt mit Gestaltungsspielraum und Verantwortung für die Kirchengemeinde.

Sie haben Interesse? Sprechen Sie Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer, jemanden aus dem Gemeindekirchenrat oder im Gemeindebüro an. Wir freuen uns auf Sie.

Friedhöfe erzählen Geschichten

Das Grab der Familie Hetzer

Wenn man von der Buchwaldzeile kommend, den Friedhof betritt, fällt es sofort jedem auf. Hier, direkt an der Friedhofsmauer, ist die etwas andere Grabstelle auf unserem Kirchhof zu finden. Ein großer Epoxidharz Kubus, indem sich ein Sammelurium von zusammengepressten Pokalen befindet. Dabei springt ein Blechschild mit der Aufschrift „1972, Startnummer 246, Rallye Monte Carlo“, sowie eine lindgrüne Handtasche in ungewöhnlicher Automobilform, die wegen den Wettereinflüssen schon etwas mitgenommen aussieht gleich ins Auge.

Es ist die Familiengrabstelle der **Familie Hetzer**. Seit dem Jahr 2020 befindet sich hier der Erinnerungsgrabstein für die bekannte Tochter

Heidi. Neben dem großen Erinnerungsdenkmal von **Heidi Hetzer** sind auf der Grabstelle, vier weitere Namen **Idi, Siegfried und Liselott** sowie **Vicki Hetzer** zu lesen.

Heidi Hetzer (* 20. Juni 1937 in Berlin; † 21. April 2019 in Berlin) war eine deutsche Unternehmerin und Rallyefahrerin. In Nachrufen wurde sie als „Berliner Original“ und als „unerschrockene Weltenbummlerin“ bezeichnet.

Heidi Hetzer wurde 1937 als Tochter der Unternehmerfamilie **Siegfried und Liselott Hetzer** in Berlin-Charlottenburg geboren. Ihre einzige Schwester **Vicki** starb 1963. **Heidi** heiratete 1966 den Amerikaner

Abb.1: Kirchhofsingang von der Buchwaldzeile mit Kinderkapelle



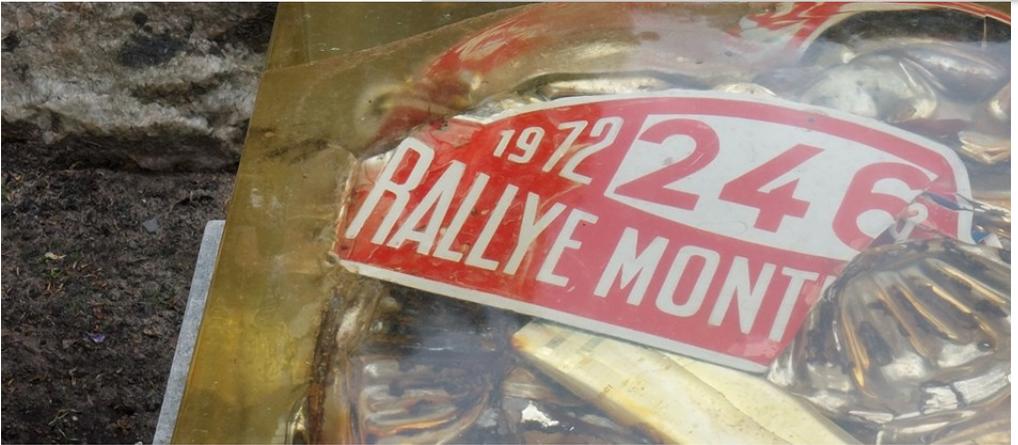


Abb.2: Heidi Hetzers Startnummer bei ihrem Start bei der Rallye Monte-Carlo im Jahr 1972

Robert S. Mackay (1983 geschieden). Mit ihm hat sie die Kinder Marla und Dylan.

Ihr Vater hatte 1919 in Berlin einen Victoria-Fahrzeughandel gegründet, der ab 1933 als Opel-Autohaus weitergeführt wurde. Sigfried Hetzer nahm zu seiner Zeit auch aktiv an Motorradrennen teil. Ab 1954 erlernte sie den Beruf der Kfz-Mechanikerin im Familienbetrieb. Mit 31 Jahren übernahm Heidi Hetzer 1969 nach dem Tod ihrer drei

Jahre älteren Schwester Vicki († 1963) und ihres Vaters († 1969) das Unternehmen mit Sitz in Berlin-Charlottenburg direkt an der Stadtautobahnausfahrt Knobelsdorffstraße. Es ist stadtbekannt mit dem markanten Schriftzug. Heidi baute es zu einem der größten Autohäuser Berlins aus und leitete es bis 2012. Da weder Tochter noch Sohn den Betrieb weiterführen wollten, verkaufte sie die Firma.

Abb.3: Heidi Hetzer mit Pokal nach der Weltreise 2017 vor dem Brandenburger Tor



Als eine der wenigen erfolgreichen Unternehmerinnen ihrer Branche und als Rennfahrerin, aber auch durch ihr soziales Engagement, gehörte **Heidi Hetzer** zu den bekanntesten Persönlichkeiten der Berliner Wirtschaft. Die hohe Medienpräsenz durch Zeitungsberichte, Interviews und Talkshowauftritte sorgte auch über Berlin hinaus dafür, dass sie weithin im Blickpunkt stand.

Weltreise mit 77 Jahren

Berühmtheit erlangte sie unter anderem auch dadurch, dass sie im Alter von 77 Jahren zu einer Weltreise mit einem Oldtimer, den sie liebevoll Hudo nannte (*Hudson Greater Eight*, Baujahr 1930), aufbrach.

Die Fahrt begann am 27. Juli 2014 in Berlin und dauerte bis zum 12. März

2017, wo für sie ein großer Empfang am Brandenburger Tor stattfand.

Nach zweieinhalb Jahren Weltenbummeln zurück zum schönsten Ort Berlins

Die Route führte über Osteuropa, China, Australien bis nach Neuseeland. Nach der Überführung auf den amerikanischen Kontinent führte die Route weiter durch Kanada, die Vereinigten Staaten nach Südamerika. Schließlich erreichte sie nach der Atlantiküberführung im August 2016 Südafrika. Nach einer Rundfahrt durch mehrere Länder des südlichen Afrikas kehrte sie mit einem Frachtschiff, etwa 2 ½ Jahre nach dem Start, wieder nach Europa zurück.

Abb. 4: Der Epoxidharz Kubus, indem sich das Sammelsurium von ihren zusammengesetzten Pokalen befindet



Die ganze spannende Geschichte ihrer Weltreise, aber auch ihres Lebens kann man in ihrer Autobiografie „Unbegrenzt Leben – Wie ich mit 77 Jahren die Freiheit suchte und einfach losfuhr“, nachlesen.

Die Opel-Händlerin, Rallyefahrerin, Berliner Unikat ist im Alter von 81 Jahren am 21. April 2019 gestorben. Der große Gottesdienst fand in der City West statt, aber die letzte Ruhe fand sie bei uns in Gatow – „dem schönsten Ort Berlins“, wie es Heidi Hetzer mal formulierte.

Jahrelang habe ich mir die Frage gestellt: „Welche Beziehung eigentlich Heidi Hetzer zu Gatow hat, dass sie auf unserem Friedhof beerdigt wurde?“ Auch hierüber wird man in diesem Buch fündig. So kann man dort folgendes erfahren:

„Ich war sechs Jahre alt. Als es Luftalarm gab, mussten wir in die Bombenkeller. Als wir herauskamen, standen auch wir vor einem zerbombten Haus. Unsere Wohnung lag in Schutt und Asche. Damals zogen wir in unser Sommerhaus in Gatow. Das hat heute noch einen fast dörflichen Charakter, damals kam es uns so vor, als zögen wir aufs Land. Es gab dort Natur, Bauern, Felder, Pferde. Eine wunderschöne Welt im Gegensatz zum zerschossenen Berlin, wo es nach Staub roch und die Menschen wie dunkle Geister durch die Straßen und Ruinen liefen. In Gatow half man sich gegenseitig, daran

kann ich mich auch heute noch gut erinnern. Die Bauern hatten Kartoffeln, Vati hat irgendwelche Autoteile und half, den Traktor wieder in Gang zu bringen.“ Erst fünf Jahre später zog die Familie wieder zurück in die Stadt, in die Nähe der Deutschen Oper. Gatow blieb aber in ihrem Herzen.

Günter Schulze

Quellen: Wikipedia und Informationen aus ihrer Autobiografie „Ungebremst leben,...“

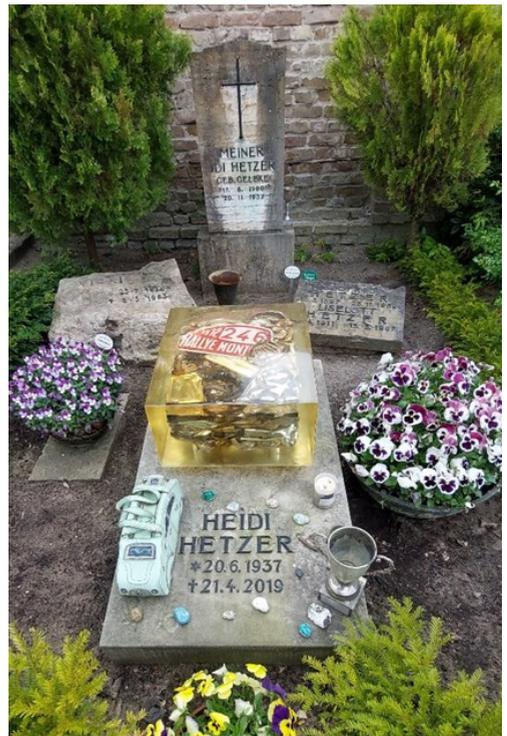


Abb. 5: Die Familiengrabstelle

Gatower FRÜCHTCHEN

Dieser kleine Zweig mit den Rispenblüten, die teilweise schon Johannisbeeren zeigen, wird mit seinen Früchten nicht zur diesjährigen Ernte beitragen. Ich habe ihn bei der Frühjahrsbearbeitung des Beetes leider abgebrochen vom Strauch mit ... den roten, den weißen oder den roséfarbenen Johannisbeeren? In diesem Frühstadium der Entwicklung sind sie nicht zu unterscheiden – wohl aber von den Früchten der schwarzen Johannisbeere, die keine solchen Trauben bildet (und deren Blätter zudem einen starken Geruch aufweisen, den nicht alle Menschen mögen). Für das folgende Kuchenrezept mische ich rote und schwarze Früchte – eh wegen der Optik, nicht wirklich wegen des Geschmacks. Gutes Gelingen beim Nachbacken dieses schnellen Rezepts

wünscht
Anke Völker





Johannisbeer- **STREUSELKUCHEN**



für den Teig

400g Dinkelmehl 630er
225g Fett, davon 110g
geschmolzen
Pr. Salz
100g Streuzucker
100g Puderzucker

Zutaten

für die Füllung

250g Magerquark
50g Zucker
Pr. Salz
2 EL Grieß
25g Fett, geschmolzen

Zubereitung

Die Teigzutaten zu Streuseln verkneten (ca. 50g der Mehlmenge zum Durchschütteln verwenden). Eine 26er-Springform (oder Tarteform) mit Backpapier auslegen. Die Hälfte der Streusel hineingeben und andrücken.

Die Zutaten der Füllung vermengen und diese auf den Boden geben. Hierauf die Hälfte der Beeren. Die restlichen Beeren mit den übrigen Streuseln vermischen und on top geben.

Fertig, und ab in den vorgeheizten Ofen: 175° etwa 60‘





© Fotos: Berlin Eventfotograf, hainebreit

Taufest 2025

Samstag, 12. Juli 2025, 14 bis 17 Uhr
Reformationsplatz rund um St. Nikolai, Altstadt Spandau

Wir feiern Taufe! Lassen Sie sich oder Ihr Kind taufen!*

Ein Fest für alle mit Musik, Segen & Tauferinnerung,
Kreativangeboten, Kinderprogramm, Essen & Trinken.



Mehr Informationen: spandau-evangelisch.de/taufe

* Melden Sie sich gern vorher an.

Für spontane Taufen Personalausweis bzw. Geburtsurkunde des Kindes mitbringen.



Evangelische
Kirche in Spandau

Neuer Konfirmandenkurs startet

Regionaler Konfi-Zeit-Kurs in Gatow und Weinberg

Treffen:

Wir treffen uns alle zwei Wochen an einem Nachmittag. Den Tag sprechen wir gemeinsam ab. Dabei lernen wir den christlichen Glauben kennen und haben Gemeinschaft mit anderen Jugendlichen. Vor allem werden wir eine gute Zeit gemeinsam haben mit Spielen, leckerem Essen und der Bibel. Dafür haben wir tolle Räume und Ideen und jede Menge vor. Wir freuen uns aber auch auf Eure Ideen und Vorschläge, auf Euer Wissen und Eure Fragen zum Leben mit Gott und in Verbundenheit mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt!

Schnuppertermin:

Am Dienstag, den **24. Juni, um 16:30 Uhr in der „Arche“** (hinter der Gnadenkirche), Jaczostr. 52, 13595 Berlin. Wir bitten um Anmeldung per Mail an deisting@weinberggemeinde.de.

Anmeldung: Wenn Du Dich jetzt schon zur Konfizeit anmelden möchtest oder noch Fragen hast, melde Dich gerne bei Kathrin Deisting unter deisting@weinberggemeinde.de oder 0171 414 16 01. Informationen zur Konfirmation erhältst Du auch über unsere Website www.weinberggemeinde.de/konfirmation.

Wir möchten euch begleiten, zu erforschen und zu experimentieren, Gemeinschaft und Spaß in einer solidarischen Gruppe zu erleben sowie selbstsicherer im Auftreten und Reden vor Menschen zu werden – und natürlich bis zu Eurem großen Tag, dem Festgottesdienst mit der Konfirmation in 2026!

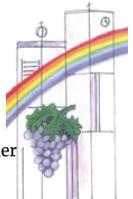


Wir freuen uns auf Dich!

Kathrin Deisting

Christopher Piotrowski

Pfarrerin Kathrin Deisting, Pfarrer Christopher Piotrowski und die Teamerinnen & Teamer



Gottesdienste

Juni

1 Exaudi

Liturg – Sup. i.R. Eckard Siggelkow
Lektorin – Undine Schulte-Tornay
Musik – Lothar Eckhardt
Kirchdienst – Heidi Wandrei
☒ Sonntag um 10 Uhr
☒ in der Dorfkirche

8 Pfingstsonntag

Liturgin – Pfarrerin Ulrike Kaiser
Lektorin – Marliese Hoff
Musik – Marianne Hulman
Kirchdienst – Karin Heinzmann
☒ Sonntag um 10 Uhr
☒ in der Dorfkirche

13 Vorabend zur Konfirmation mit Abendmahl

Liturgin – Pfarrerin Kathrin Deisting
Lektorin – Elke Bartsch
Musik – Kenneth Berkel
Kirchdienst – Anke Völker
☒ Freitag um 18 Uhr
☒ in der Dorfkirche

14 Konfirmation

Liturgin – Pfarrerin Kathrin Deisting
Lektorin – Elke Bartsch
Musik – Trio Vielsaitig
Kirchdienst – Undine Schulte-Tornay
☒ Samstag um 12:30 Uhr
☒ in der Dorfkirche

15 Trinitatis

Liturgin – Pfarrerin Meike Völker
Lektorin – Christa Matznick
Musik – Nicola Marcard
Kirchdienst – Anke Völker **(mit GKR – Sprechstunde)**
☒ Sonntag um 10 Uhr
☒ in der Dorfkirche

22 1. So nach Trinitatis

Liturgin – Pfarrerin Christine Pohl
Lektorin – Undine Schulte-Tornay
Musik – Kenneth Berkel
Kirchdienst – Heidi Wandrei
☒ Sonntag um 10 Uhr
☒ in der Dorfkirche

29 2. So nach Trinitatis

Liturg – Pfarrer Uwe Moldenhauer
Lektorin – Christa Matznick
Musik – Marianne Hulman
Kirchdienst – Anke Völker
☒ Sonntag um 10 Uhr
☒ in der Dorfkirche

Juli

6 3. So nach Trinitatis

Liturg – Pfarrer Klaus Will
Lektorin – Elke Bartsch
Musik – Kenneth Berkel
Kirchdienst – Günter Schulze
☒ Sonntag um 10 Uhr
☒ in der Dorfkirche

13 4. So nach Trinitatis mit anschließender Taufe auf dem Huth-Grundstück, Alt-Gatow 37

Liturginnen – Pfarrerin Meike Völker und Pfarrerin Veronika Krötke aus Westend
Lektorin – Christa Matznick
Musik – Nicola Marcard und Florian Schulze
Kirchdienst – Arend von Stackelberg
☒ Sonntag um 10 Uhr
☒ in der Dorfkirche

20 Open Air Gottesdienst auf dem Huth-

Grundstück, Alt-Gatow 37
anschließend Sommerfest
Liturgin – Pfarrerin Bianca Dieckmann
Lektorin – Christa Matznick
Musik – Florian Schulze
Kirchdienst – Günter Schulze
☒ Sonntag um 11 Uhr
☒ im Gemeindegarten

Gottesdienste

27 5. So nach Trinitatis

Liturgin – Prädikantin Andrea Gorys

Lektorin – Undine Schulte-Tornay

Musik – Lothar Eckhardt

Kirchdienst – Günter Schulze

☒ Sonntag um 10 Uhr

☒ in der Dorfkirche

August

3 6. So nach Trinitatis

Liturgin – Lektorin Katrin Buchholz

Lektorin – Undine Schulte-Tornay

Musik – Florian Schulze

Kirchdienst – Heidi Wandrei

☒ Sonntag um 10 Uhr

☒ in der Dorfkirche

10 7. So nach Trinitatis

- **Kein Gottesdienst in Gatow -**

Einladung in die Weinberggemeinde, Gnadenkirche,

Jaczostr. 52, 13595 Berlin um 11 Uhr

17 8. So nach Trinitatis

Liturg – Pfarrer Klaus Will

Lektorin – Elke Bartsch

Musik – Lothar Eckhardt

Kirchdienst – Undine Schulte-Tornay

☒ Sonntag um 10 Uhr

☒ in der Dorfkirche

24 9. So nach Trinitatis

Liturg – Sup. i.R. Eckard Siggelkow

Lektorin – Undine Schulte-Tornay

Musik – Lothar Eckhardt

Kirchdienst – Anke Völker

☒ Sonntag um 10 Uhr

☒ in der Dorfkirche

31 10. So nach Trinitatis

Liturgin – Pfarrerin Meike Völker

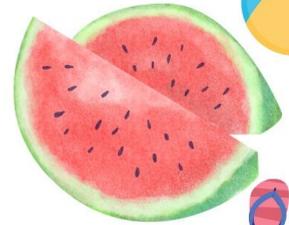
Lektorin – Undine Schulte-Tornay

Musik – Marianne Hulman

Kirchdienst – Anke Völker

☒ Sonntag um 10 Uhr

☒ in der Dorfkirche



HAVELKLÄNGE

KONZERTE IN DER DORFKIRCHE GATOW

SAMSTAG,
14. JUNI
UM 18 UHR

**TRIO VIELSAITIG
HARFE, DOMRA UND
GESANG**



SONNTAG,
20. JULI
AB 12 UHR

**IMCHEN-COMBO BEIM
SOMMERFEST DER
DORFKIRCHENGEMEINDE**



VORANKÜNDIGUNG

SAMSTAG,
06. SEPTEMBER
UM 18 UHR

**HARRY'S FREILACH
KLEZMER,
KLARINETTE,
AKKORDEON,
KONTRABASS**



DAS TRIO VIELSAITIG ZU GAST IN DER DORFKIRCHE - 14. JUNI UM 18 UHR

Am 14. Juni feiern wir in der Dorfkirchengemeinde Gatow Konfirmation. Acht Jugendliche aus den Gemeinden Gatow und Weinberg werden von Pfarrerin Deisting eingeseget.

Die musikalische Gestaltung dieses festlichen Gottesdienstes übernimmt - wie schon in anderen Jahren - das TRIO VIELSAITIG. Der Name der Formation leitet sich ab von der ungewöhnlichen Besetzung, in der drei Frauen miteinander musizieren.

Es sind:

Helena Janßen - Harfe,
Anastasiya Baranek - Domra
und Nora Kalkowski - Gesang.

In ihrer Musik vereinen sich opernhafte Klänge mit Chansons oder dem typischen Repertoire einer Domra. Mit ihrem aktuellen Konzertprogramm „Träume“ sind TRIO VIELSAITIG für den Abend angekündigt, um das Gatower Konzertpublikum auf eine musikalische Europa - Traum - Reise mitzunehmen.

Träume erscheinen hier in vielen Sprachen sowie in romantischen, lustigen und nachdenklichen Geschichten, immer im besonderen „vielsaitig“-Klang.

Machen wir uns also auf!

Ihre Anke Völker



DIE IMCHEN COMBO BEIM SOMMERFEST AM 20. JULI

Die Imchen-Combo wurde 2004 im Kladower Forum von einigen musikbegeisterten Menschen gegründet, die gemeinsam Musik machen wollten. Die ersten Proben fanden im privaten Wohnzimmer der Schlagzeugerin statt, später zog man um in die General-Steinhoff-Kaserne. Über Jahre traf man sich regelmäßig und in guter Nachbarschaft mit der Hundestaffel wurde zumeist geskiffelt - nicht gekniffelt – nein, eher eine Art Improvisation im Dixieland- und Bluesstil. Doch es gab den Wunsch, sich weiter zu entwickeln und so suchte die Band über das Kladower Forum eine Leitung. Anfangs half Simon Theisen, später Gegroire Arnold und auch Ralph Ruh coachte ab und an. 2012 dann wandte sich Burkhard Weituschat vom Kladower Forum an Tanja Becker mit der Frage, ob sie nicht die Bandleitung übernehmen wolle.

Tanja Becker war mit ihrer Familie nach einem Studium an der Hochschule für Musik Hanns Eisler seit drei Jahren in Kladow angekommen und suchte musikalischen Anschluss. Aus dem anfänglichen „Ich kann’s ja mal probieren“ der studierten Posaunistin und Musikpädagogin sind mittlerweile 13 Jahre geworden.



Die Imchencombo, in den Kladower Zeiten so benannt, musste zwischenzeitlich den Probenraum in der Kaserne abgeben. Auf der Suche nach Ersatz begegneten sie Mathias Kaiser. Bereitwillig nahm er die Combo in Gatow auf, zumal Tanja Becker durch Umzug nach Gatow Mitglied der Dorfkirchengemeinde geworden war. Seitdem probt die Imchen – Combo im mittlerweile umbenannten Nachbarschaftshaus an der Havel für Auftritte. Sie spielten auf Gemeindefesten, beim Adventsmarkt, bei Konfirmationen ebenso wie auf lokalen Festen außerhalb der Gemeinde.

Seit Anfang 2019 also ist die Imchen-Combo ein fester Bestandteil des Gemeindelebens. Immer freitags abends wird geprobt: mal ein Latin von Stevie Wonder, im letzten Jahr dann auch erstmals eine Mazurka aus Martinique, oder – wie im Moment – ein mexikanischer Walzer von Pol Stone. Die zwölfköpfige Truppe im Stile einer Big-Band findet immer wieder spannende Titel, die dann zum nächsten Auftritt aufgeführt werden.

Beim Sommerfest

Für das Sommerfest im Juli hat sich die Gruppe mehr dem Jazzrock gewidmet und wird mit Songs von I heard it through the Grapevine, Earth, Wind&Fire oder Filmmusik von Mission Impossible für Stimmung sorgen.

Immer willkommen sind Musizierende, die Lust haben, die Combo zu verstärken. Also kommt gerne mit Trompete, Posaune oder Drums vorbei.

Einmal Kirchentag - und zurück!

Die Konfis aus Gatow und Weinberg waren in Hannover

Mit 30 Konfis, engagierten Teamer*innen und einer Handvoll Hauptamtlicher machten wir uns auf, um 7:00 Uhr in den ICE zusteigen um nach Hannover zum Deutschen Evangelischen Kirchentag zu fahren. Für einen Tag, Kirchentag, voller Eindrücke, Begegnungen und Erlebnisse.

Getränken, Kreativecke und guten Gesprächen.



Die Konfis hatten sichtlich Spaß – und wir auch! Ein Tag Kirchentag, der lange nachklingt.

Nicole Sporrer



*Deutscher Evangelischer
Kirchentag Hannover
30. April – 4. Mai 2025*

Los ging's mit einer beeindruckenden Dialogbibelarbeit für junge Menschen, gestaltet von Theologiestudierenden aus Braunschweig. Der Abschluss diesen Tages? Ein DJ-Segen mit vibrierenden Techno-Beats – eine ganz besondere Mischung aus Spiritualität und Sound.

Dazwischen hatten wir viel Zeit, das „Zentrum junge Menschen“ zu entdecken: Offenes Singen, Rollschuh-Silent-Disco, Henna-Tattoos, Herzen-Brillen, sportliche Aktionen – es gab unendlich viel zu erleben.

Unser Treffpunkt zwischendurch: der Berliner Späti, ein gemütliches Angebot der Evangelischen Jugend Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EJBO) mit Süßkram,



Herzliche Einladung zum Sommerfest!

Am 20. Juli von 11 Uhr bis 15 Uhr

S	paß, Spiel und Unterhaltung Angebote für Kinder und Erwachsene, Infostände (AK Gatow, Freundeskreis Kindernothilfe Potsdam – Falkensee), und Verkauf: Schönes aus der Weihnachtswerkstatt Haselhorst
O	pen - Air Gottesdienst mit Pfarrerin Bianca Dieckmann, um 11Uhr: Gottes Segen für die Sommerferien
I M	chen Combo spielt mehrere Sets nach dem Gottesdienst
I M	Gemeindegarten, Huth-Gelände, Alt-Gatow 37
E	hrenamtliche bauen auf und ab
R	egen (bitte nicht an diesem Tag!)
F	lorian Schulze für Gospel und Liedbegleitung im Gottesdienst
E	hrenamtliche backen Kuchen, kochen Kaffee und grillen Würstchen
S	peis‘ und Trank (s.o.), auch Kaltgetränke
T	rommelgruppe „Giehl Berinah“ sorgt für Tommelwirbel

mit Gästen aus der Weinberggemeinde, dort kann ab 15 Uhr weiter gefeiert werden

freundliche Bitte um Kuchenspenden sowie Hilfe am Buffet / im Service, diesbezüglich gerne melden bei Anke Völker per an.voelker@web.de



FREIWILLIGES *Soziales Jahr*

Du bist dir noch nicht sicher, was du nach der Schule beruflich machen willst? Du überlegst, ob der soziale Bereich etwas für dich wäre, bist dir da aber noch unsicher? Ein FSJ bietet dir die Chance, herauszufinden, ob dir der Bereich liegt und gibt dir zudem Zeit, dich weiterzuentwickeln und deine Zukunft zu planen.

*Wir suchen ab September 2025 eine*n engagierte*n FSJler*in, die/der in unserer kleinen Kita ins Berufsleben hinein schnuppern und unsere 18 Kinder ein Jahr lang begleiten möchte.*

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde dich einfach bei uns. Wir freuen uns auf Dich!!!

KITA APFELBANDE

+49 30 362 70 28

Alt-Gatow 34
14089 Berlin

kita.apfelbande@kirchenkreis-spandau.de



Veranstaltungen

Das Ehrenamtsfrühstück wird Vesper

Vielleicht auch mit Gebet? Auf jeden Fall mit Impuls zum Einstieg

Das Ehrenamtsfrühstück hat schon eine kleine Geschichte und während der Wintermonate auch eine Tradition entwickelt.

Eingebracht in unsere Gemeinde haben es die Hauptamtlichen, die am jeweils ersten Montag im Monat ab November den Frühstückstisch deckten für uns Ehrenamtliche. Nachdem uns im Dezember 2024 erst Pfarrerin Remler und zu Ende Januar auch Anne Würfel verlassen hatten, beschloss der GKR, das Ehrenamtsfrühstück fortzuführen als eine Form der regelmäßigen Würdigung des Ehrenamtes und der Ehrenamtlichen, die unsere Gemeinde tragen und formen mit ihrem Engagement.

Wir waren im Schnitt 12 Personen am großen Tisch. Es versammelten sich Menschen, die den 10:00 Uhr-Termin gut mit ihrer Berufstätigkeit vereinbaren bzw. die im Rentendasein über ihre Zeit frei verfügen konnten. Wir gedachten aber auch

derer, die nicht in dieser Lage sind. Aus dem Kreis der Teilnehmenden wurde dann im April folgende Idee geboren:

Nun wollen wir mit dem Wechsel auf eine andere, arbeitnehmerfreundlichere Zeit die Zusammenkunft öffnen für die vielen in unserer Gemeinde, die auch Ehrenämter bekleiden zusätzlich zur Berufstätigkeit und die wir um 10:00 schlicht ausschließen.

Wir werden uns zum Abendbrot treffen, vielleicht auch draußen im Garten sitzen. Der Montag wäre dafür aber ein ungünstiger Termin wegen der Sportgruppen. Und so treffen sich **Ehrenamtliche oder diejenigen, die es werden wollen**, am ersten Donnerstag der Monate Juni, Juli und August um 17:00 Uhr. Ich bin sehr gespannt, wer sich in diesem Kreis der Ehrenamtsvesper einfinden wird.

Ihre Anke Völker

Spendenkonto des Fördervereins Gatow:

IBAN: DE87 4306 0967 1224 8943 00

BIC: GENODEM1GLS

Betreff: Bauprojekt oder Jugendarbeit oder Arbeit mit Kindern

Hier angefügt Stimmen von Teilnehmenden des Ehrenamtsfrühstücks:

Welche Tätigkeiten werden durch die Ehrenamtlichen ausgeführt? Das Ehrenamtsfrühstück macht unbekannte Aufgaben sichtbar. Für uns ist es interessant, die Personen persönlich kennenzulernen, die das Ehrenamt bekleiden. Wir werden über andere Projekte informiert und können durch das Gespräch bei Lösungsansätzen unterstützen.

Es verleiht uns ein Gruppengefühl, wir werden gesehen und unterstützt.

Es ist für uns ein wichtiges Treffen, das fast immer mit einer Impulsfrage zur Einstimmung beginnt.

Danke für die Idee, Umsetzung und Fürsorge.
Kerstin und Lutz Abeler

**Einladung zur Ehrenamtsvesper
jeweils um 17:00 Uhr am**

05.06., 03.07. und 07.08.

Für eine bessere Planbarkeit erbiten wir Eure Anmeldung über das Gemeindebüro oder bei Anke Völker unter an.voelker@web.de



für Neugierige

RELIGION

WOZU BRAUCHEN WIR KIRCHENGEBÄUDE?

Es gibt so viele Kirchen und Kapellen in Deutschland und auf der Welt. Manche werden selten genutzt. Andere müssen abgerissen werden. Ist das schlimm?

Zu den Folgen der Corona-Pandemie gehören die Freiluft-Gottesdienste, die viele Kirchengemeinden seither im Sommer feiern. Was als Notmaßnahme begann, ist eine beliebte Gewohnheit geworden. Mit Gottesdiensten im Pfarrgarten, auf dem Kirchvorplatz oder im städtischen Park öffnen sich Kirchengemeinden. Sie lassen die Kirchenmauern hinter sich – und siehe da, es kommen Menschen, denen die Schwelle zu einem Indoor-Gottesdienst zu hoch wäre. Das frühe Christentum kam sehr lange ohne Gebäude aus. Die ersten Gemeinden trafen sich im Freien. Für mehr hatten sie weder Bedarf noch Mittel. Erst als die Kirchen zu gesellschaftlichen Größen heranwuchsen, fingen sie an, Sakralbauten zu errichten. Über diesen epochalen Umschwung hat es keine größeren theologischen Debatten gegeben. Galt es nun, da die Kirchen in der Mitte der Gesellschaft angekommen waren, als selbstverständlich, dass Kirchbauten gebraucht wurden? Es folgte eine Geschichte des Bauens und Gestaltens, deren Vielfalt und Reichtum selbst Fachleute nicht mehr überblicken können. Über lange Zeit dienten monumentale Kirchbauten auch politischen Zwecken. Mit ihnen konnten die Kirchen ihre Macht öffentlich ausstellen. Deutschland verfügt über eine einzigartige Fülle an alten und modernen

Kirchbauten. Bislang wurden sie von den Kirchenmitgliedern mit ihren Beiträgen finanziert (wobei der staatliche und der zivilgesellschaftliche Denkmalschutz viel mitgeholfen haben). Mit dem demografischen Wandel, der nachlassenden Kirchenbindung und der abnehmenden Bereitschaft, Kirchensteuern zu zahlen, wird dies so nicht weitergehen. Kirchengemeinden stehen vor schweren Fragen: Welche Kirchbauten und Gemeindehäuser brauchen wir? Was können wir uns leisten? Das führt vielerorts zu harten Entscheidungen: Sakralbauten werden anders oder neu genutzt, ab- und aufgegeben oder abgerissen. Das ist nicht nur für die Gemeinden ein Verlust. Denn Kirchen sind nie nur Kirchen. Sie sind Kulturorte, in denen regionale, nationale und europäische Traditionen und Kunstschätze aufbewahrt sind. Sie sind Gedächtnisorte, sie sind Versammlungsorte, an denen auch nicht kirchliche Nachbarn ein Interesse haben. Kirchbauten haben dann eine Zukunft, wenn den Menschen vor Ort bewusst wird, dass sie sie – religiös, kulturell oder sozial – brauchen. Dann finden sie die nötigen Ideen und Finanzmittel. Man kann es auch umgekehrt sagen: Nicht nur wir brauchen Kirchen, Kirchen brauchen auch uns.

JOHANN HINRICH CLAUSSEN

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Herzliche Einladung zum SeniorengGeburtstag

Am 5. Juni um 14.30 Uhr im Huth-Haus, Alt-Gatow 37

Für alle über 60, die in den Monaten Dezember, Januar und Februar Geburtstag hatten.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro bei Frau Bieberstein an.



Spendenkonto der Kirchengemeinde Gatow: Kreiskirchliches Verwaltungsamt

Spandau IBAN: DE73 1005 0000 0810 0050 00

BIC: BELADEBEXX

Betreff: **KG Gatow**, Bauprojekt oder Kirchenmusik, Arbeit mit Kindern, Gemeindebrief oder Aufforstung des Kirchwalds

ZEITFRAGEN

-

GLAUBENSFRAGEN

Unsere Themen:

**ANTISEMITISMUS/
NAHOST-KONFLIKT - WIE
KÖNNEN CHRISTEN SICH
POSITIONIEREN**

**GLEICHWERTIG
GESCHAFFEN- UNGLEICH
BEHANDELT - FRAUENHASS.
MACHT UND GLAUBE IM 21.
JHD.**

**WO SIND UNSERE GRENZEN
ALS CHRISTEN -
CHRISTLICHE WERTE UND
DIE VEREINBARKEIT IN
SCHWIERIGEN
GESELLSCHAFTSFRAGEN
(Z.B. STERBEHILFE,
PRÄNATALE DIAGNOSTIK,
DAS STERBEN IM
MITTELMEER)**

*Begleiten Sie uns auf einer Reise, die
Glaube und Zeitgeschehen verbindet*

**VON ANDREA GORYS, UNDINE SCHULTE-TORNAY UND
MEIKE VÖLKER**

Unser erfolgreich angelaufener Gesprächskreis „Zeitfragen – Glaubensfragen“ bietet Raum, aktuelle gesellschaftliche Themen und persönliche Glaubensfragen im Licht des Glaubens zu reflektieren. Einmal im Monat treffen wir uns am 2. Freitag des Monats von 18 Uhr bis 19.30 Uhr im Gemeindehaus „Huth-Haus“, Alt-Gatow 37, um gemeinsam über wechselnde Impulse nachzudenken, miteinander zu diskutieren und uns im Glauben zu stärken. Dabei geht es weniger um Wissensvermittlung – vielmehr kann es sein, dass man mit mehr Fragen nach Hause geht, als man mitgebracht hat. Jede und jeder ist herzlich eingeladen, teilzunehmen und sich aktiv einzubringen.

Themen können aus dem Kreis der Teilnehmenden eingebracht werden.

TERMINE - 13.06.2025 - 11.06.2025 - AUGUST ENTFÄLLT

Zusammen sind wir weniger allein

TRAUERCAFÉ UND JUNGGBLIEBENE

Trauercafé Gatow

für alle Menschen in Spandau, die eine Trauererfahrung durchleben: wir treffen uns **jeden dritten**

Donnerstag im Monat um **14:30**

Uhr im Gemeindehaus, Huth-Haus, Alt-Gatow 37. Unsere nächsten Termine sind:

19.06.2025

17.07.2025

21.08.2025

Gerade in diesen schwierigen Zeiten möchten wir mit Ihnen in Verbindung bleiben, bitte wenden Sie sich für weitere Informationen gerne an uns.

Kerstin Abeler

Tel.: 030/36 150 11

Trauercafe@dorfkirche-gatow.de

Die Junggebliebenen

treffen sich an **jedem vierten**

Donnerstag im Monat jeweils von

14:30 Uhr bis 16:30 Uhr im

Gemeindehaus, Huth-Haus, Alt-Gatow 37.

Unsere nächsten Termine sind:

26.06.2025

24.07.2025

28.08.2025

Erweitern Sie gern unseren Kreis. Es ist keiner zu jung, es ist keiner zu alt für unsere Gruppe. Bei Interesse einfach kommen. Bei Fragen bitte anrufen.

Petra Brügger-Fangerow

Tel.: 030/36 43 15 70

Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander. 1 Joh 1, 7





Kinderseite

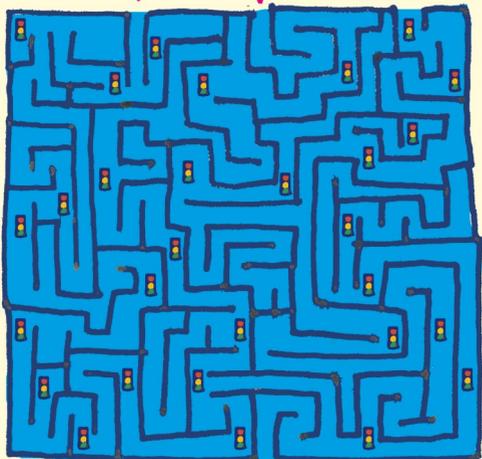
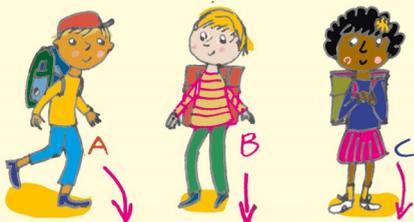
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Zeig her deine Füße!

Barfußspiel für Zehen-Akrobaten: Lege ein großes Blatt Papier auf den Boden. Falte das Papier so klein wie möglich, und zwar nur mit Hilfe deiner Füße. Benutze deine Zehen und Fersen zum Halten, Greifen und Falzen!

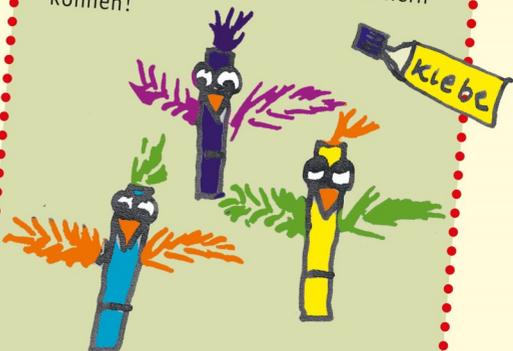


Welches Kind hat die meisten Äpfel auf dem Schulweg?



Bunte Schöpfung

Mal eine hölzerne Wäscheklammer bunt an und lass die Farbe trocknen. Dann klebe zwei Kulleraugen auf das obere Ende. Klebe einen Schnabel aus Tonpapier und echte Federn dazu. Klemm mehrere Federvögel an einen Strauch, wo sie zusammen zwitschern können!



Auflösung: Kind A

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus (Huth-Haus, Alt-Gatow 37) und im Nachbarschaftshaus an der Havel (Plievierstr. 3)

<p>Gymnastikgruppe Montags um 16:30 Uhr und um 17:30 Uhr im Huth-Haus (zwei Gruppen mit gleichem Niveau)</p>	<p>Bei Interesse an Hausaufgabenhilfe für Mittel- und Oberschüler oder Deutschkursen melden Sie sich bitte im Gemeindehaus</p>
<p>Al-Anon Familiengruppe Dienstags von 10:00 bis 12:00 Uhr im Huth-Haus. Tanja 015771454281</p>	<p>Trommelgruppe Giehl Berinah Freitags um 16:30 Uhr in der Dorfkirche Gatow</p>
<p>Imchen-Combo Freitags um 19:00 Uhr im Nachbarschaftshaus. Wir suchen Trompeten und Posaunen. Tanja Becker 015771454281</p>	<p>Ehrenamtsvesper Jeden 1. Donnerstag im Monat um 17 Uhr im Gemeindehaus, Alt-Gatow 37 5. Juni 3. Juli 7. August</p>
<p>Zeitfragen-Glaubensfragen Freitags um 18 Uhr im Gemeindehaus, Alt-Gatow 37 13. Juni 11. Juli August entfällt</p>	<p>Trauercafé Jeden 3. Donnerstag im Monat um 14:30 Uhr im Gemeindehaus 19. Juni 17. Juli 21. August Kerstin Abeler Tel.: 36 150 11</p>
<p>Gemeinde-Café Gatow Dienstags von 13:30 - 16:30 Uhr im Huth-Haus, Alt-Gatow 37 mit einem Bastelangebot für Groß und Klein</p>	<p>Junggebliebenen-Café Jeden 4. Donnerstag im Monat von 14:30 -16:30 Uhr im Gemeindehaus Petra Brügge-Fangerow Tel.: 36 43 15 70</p>
<p>Englischsprachiger Gottesdienst der Open Door Mission Church Meist am 2. Samstag im Monat, um 15:30 Uhr, in der Dorfkirche Pastor C.M. Premkumar</p>	<p>After work rupfing— Verschönern wir unseren Gemeindegarten Jeden letzten Freitag im Monat um 16:30 Uhr auf dem Huth-Grundstück, Alt-Gatow 37</p>



Ev. Dorfkirchengemeinde Gatow

Alt-Gatow 37, 14089 Berlin

www.dorfkirche-gatow.de

Dorfkirche: Alt-Gatow 32, 14089 Berlin

Gemeindehaus: Alt-Gatow 37, 14089 Berlin

Gemeindebüro: Frau Tanja Bieberstein

Sprechzeiten: Montag und Freitag 9:30 bis
12:00 Uhr und Mittwoch 15:00 bis 18:00 Uhr

Tel.: 030 / 361 80 95, Fax.: 030 / 362 837 33

E-Mail: gemeindebuero@dorfkirche-gatow.de

Die Pfarrstelle ist vakant

Redaktionsschluss für die Ausgabe September
bis November 2025 ist der 10. August 2025. Ar-
tikel, Bilder und Termine bitte an: redaktion@dorfkirche-gatow.de

Impressum:

Herausgegeben im Auftrag des Gemeindegemeinderates
der Evangelischen Dorfkirchengemeinde Gatow

V.i.S.d.P.: GKR-Vorsitzende Heidi Wandrei

Redaktion und Layout: Undine Schulte-Tornay

Auflage: 2.000 Stück

Druck: Gemeindebrief-Druckerei · Martin-Luther-Weg 1,
29393 Groß Oesingen

Bildnachweis: Skyline von Gatow/Zeichnung Kirche Ti-
telseite: Christian Schulze

Fotos

Fundus Media (Seite 25), Gemeindebrief evangelisch
(Seite 30), Günter Schulze (8-11), Peter Kuley (Seite 9)

iAnke Völker (Seite 12, 13), Undine Schulte-Tornay (Titelseite, Seiten 1, 27 21), Pfar-
rerin Deisting (Seite 15, 21), Musiker*innen privat (Seite 18-20), Kirchenkreis
Spandau-Bettina Kammer (Seite 14)

Alle Fotos, Zeichnungen und Inhalte sind urheberrechtlich geschützt, jegliche Vervielfältigung be-
darf der schriftlichen Genehmigung. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.

Kita Apfelbande

Alt-Gatow 34

Anmeldungen werden ger-
ne entgegengenommen
unter:

Tel.: 030 – 362 70 28

oder:

[kita.apfelbande@](mailto:kita.apfelbande@kirchenkreis-spandau.de)

kirchenkreis-spandau.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de